

Fastenzeit – Fitnessprogramm für die Seele

Liebe Freundinnen und Freunde des Heinrich Pesch Hauses,

nun ist es soweit: unser Blühwiesenkonzept steht. Wir möchten Ihnen heute das Projekt „Blühwiese vor dem HPH“ vorstellen und Sie zur Bekanntmachung und Beteiligung anregen. Gleichzeitig wollen und können wir die Ereignisse in der Ukraine und die begonnene Fastenzeit nicht ausblenden, daher auch zu diesen Themen Hinweise, die Sie interessieren könnten.

Frieden und Solidarität für die Ukraine

Während die meisten von uns sich nach dem Licht und der Wärme des Frühlings und nach Lockerungen der Corona-Beschränkungen sehnen, mussten wir alle die brutale Realität in der Ukraine zur Kenntnis nehmen. Dazu Gedanken von Tobias Zimmermann SJ zum Beginn der Fastenzeit:

„Und so müssen wir in aller Ohnmacht zusammenrücken; mit brüchigen Gesten Solidarität zeigen mit jenen, die in der Ukraine aufrecht ihre Freiheit verteidigen, Solidarität mit jenen, die Opfer der Gewalt des Krieges sind oder vor ihm fliehen; Solidarität aber auch mit all jenen, die sich in Russland gegen den Krieg stemmen und dabei Gefängnis und Verfolgung riskieren. Und wir müssen jenseits humaner, aber auch hilfloser Gesten einfach Ohnmacht aushalten – Asche auf unser Haupt: Mensch Du kommst vom Staub und wirst zu Staub zurückkehren.“

Zitiert aus: Wie den Glauben an den Menschen nicht verlieren, wenn alles zu Asche wird?

<https://sinnundgesellschaft.de/aschermittwoch-glauben-an-den-menschen-nicht-verlieren/>

Als eines von vielen Zeichen der Solidarität **bietet das HPH immer montags um 12 Uhr in der Kapelle oder online ein Friedensgebet für die Ukraine an.**

Für Internet-Nutzer*innen: Goldmomente in der Fastenzeit

Die digitale Netzgemeinde des Bistums Speyer *DA_ZWISCHEN* bietet in Zusammenarbeit mit „Netzwerker*innen“ aus weiteren Bistümern und der Evangelischen Landeskirche in Baden für die laufende Fastenzeit eine neue Aktion an. Unter dem Motto „Goldmomente – 40 Tage den Alltag zum Leuchten bringen“ gibt es werktäglich per E-Mail oder über die sozialen Netzwerke geistige Anregungen. Insgesamt 40 Impulse, mit denen man sich alleine oder in einer Gruppe via Zoomkonferenz auseinandersetzen kann, dienen der Vorbereitung auf Ostern. Weitere Informationen finden sich hier: <https://netzgemeinde-dazwischen.de/goldmoment/>

Neu Für E-Mail-/Online-Nutzer*innen:

Geistliche Gemeinschaft und Seelennahrung, direkt aus dem HPH – „Holy Hour“

Die „Holy Hour“ ist die Schwelle am Ende einer Arbeitswoche. Eine kurze Zeit für Sie selbst, bevor es zur Familie und ins Wochenende geht. Durchschnaufen und auf die Woche zurückschauen. Dann gemeinsam im Leben Jesu lesen und Ihr Leben von daher verstehen: Was will er Ihnen, was will er uns sagen auf dieser Schwelle am Ende der vergangenen Woche? Und welcher kleine Impuls erreicht uns so, der über das Wochenende reifen darf, um uns dann in eine neue Woche zu begleiten?

Dieses neue Format – Einladung per Newsletter und Impuls, gemeinsame Betrachtung einer Szene aus dem Evangelium und Fürbitten oder kurzer Austausch auf der Plattform „Teams“ – ist ein Angebot, Gemeinschaft zu finden und ohne großen zeitlichen Aufwand Sie mit sich selbst und Gott in Verbindung zu bringen.

Immer freitags, 17:30 bis 18:00 Uhr! Wäre das keine schöne Vorbereitung auf Ostern? Bei Interesse bitte hier klicken <https://heinrich-pesch-haus.de/holy-hour/> oder bei Frau Andrea Neumann neumann@hph.kirche.org melden.

Die Vorbereitungen laufen – das gilt auch für die Blühwiese vor dem HPH!

Die Arbeiten zur Umwandlung des Rasens in eine gestaltete, ansprechende, blühende Wiese sollen bis Ostern abgeschlossen sein. Dann kann der Samen der neuen Blühwiese vor dem Eingang des HPH sprießen.

Nicht nur die gärtnerische Gestaltung, auch die sichtbare Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Naturschutz ist uns wichtig. Wir möchten damit den Besucher*innen oder Teilnehmer*innen nicht nur einen fröhlichen, einladenden Eingangsbereich vor dem HPH beschenken, sondern auch einen Denkanstoß geben, sich mit Gottes Schöpfung und dem Kreislauf der Natur näher zu befassen.

Alle, die diese Aspekte für wichtig erachten, sind eingeladen, dazu beizutragen, sei es durch Werbung und Bekanntmachung, sei es durch einen Geldbetrag. Deshalb hat der Verein der Förderer und Freunde sich für dieses Projekt eine neue Art der Finanzierung überlegt – die „**Blühpatenschaft**“. Das bedeutet, dass Sie sich mit einem gespendeten Betrag an der Vorbereitung, Erstellung, Aussaat, Pflege und Mahd für ein Jahr (oder auf Wunsch länger) beteiligen. Schon ab 10 Euro sind Sie für einen halben Quadratmeter dabei.

Um es für Sie übersichtlich zu halten, bieten wir **drei Basis-Varianten** an:

- Mit „Blumeninsel“ sorgen Sie für einen Quadratmeter und entrichten dafür 20 Euro.
- Mit „Bienenglück“ werden fünf Quadratmeter bewirtschaftet und Sie übernehmen 100 Euro.
- Mit „Blütenmeer“ sponsern Sie zehn Quadratmeter und investieren dafür 200 Euro.

Wir freuen uns aber natürlich auch über **Beträge ab 10 Euro**. Da wir Ihnen eine Urkunde für Ihre Blühpatenschaft senden möchten, bitten wir neben dem Verwendungszweck „Blühwiese“ noch um die Angabe Ihrer Adresse.

Oder Sie überreichen Ihren Lieben oder Freund*innen mit einem **Gutschein für eine Blühpatenschaft** einen nachhaltigen Blumengruß, der nicht nach einer Woche verwelkt ist. Vielleicht auch eine Idee für ein originelles Ostergeschenk?

In der Anlage finden Sie unseren neuen Flyer. Wenn Sie die Internetseite des HPH www.heinrich-pesch-haus.de/bluehwiese besuchen, finden Sie auch dort alles, was die Blühwiese betrifft. Die Informationen zur Blühwiese dürfen Sie natürlich großzügig verteilen. Darüber hinaus haben wir die lokalen/regionalen Medien über das Projekt informiert und bewerben es in den „sozialen Medien“.

Wenn Sie dazu beitragen, dass das Projekt eine Erfolgsgeschichte wird, freuen wir uns sehr! Bei Nachfragen oder dem Wunsch nach Flyern zur Auslage wenden Sie sich bitte an Frau Andrea Neumann, Tel. 0621 5999-161 oder neumann@hph.kirche.org.

Schließen möchten wir mit einem weiteren Zitat von Pater Zimmermanns „Gedanken zur Fastenzeit“:

„Jenseits der netten kleinen Projekte der Selbstoptimierung, keine Süßigkeiten, kein Alkohol, mehr Schlaf, weniger Arbeit ... könnte die Fastenzeit eine Zeit sein, wo wir uns auf das besinnen, was uns Vertrauen ins Leben schenkt. (...) Liebe Schwestern und Brüder, wieder mehr ins Staunen zu kommen, um sich dann noch entschiedener, noch tatkräftiger solidarisch und auch politisch einzusetzen für mehr Menschlichkeit in Gesellschaft und Kirche, auch oder gerade dann, wenn alle Hoffnung zu enden scheint, das wäre doch mal ein Fitnessprogramm für die Seele in der Fastenzeit jenseits all der individualistischen Fastenprogramme der Selbstoptimierung.“

Wir wünschen Ihnen und uns eine fokussierte, besinnungsreiche und einsatzfreudige Vorbereitungszeit auf Ostern! Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Dr. Gunther Quidde
Vorsitzender

Dr. Marianne Gretz
Kommunikationsbeauftragte

Ulrike Gentner
Direktorin Bildung HPH